

Advent, Advent

Volkslied

Klavier

Ad - vent, Ad - vent, ein Licht - lein brennt, erst eins, dann

G C G C G D

6

zwei, dann drei, dann vier: Dann steht das Christ - kind vor der Tür.

D7 G C G A m E m A m D7 G

Alle Jahre wieder

Text & Melodie: Wilhelm Hey, 1738 (1789–1854)

1. Al - le Jah - re wie - der kommt das Chri - stus - kind
2. Kehrt mit sei - nem Se - gen ein in je - des Haus.
3. Steht auch mir zur Sei - te still und un - er - kannt,
4. Aus dem Him - mel fer - ne, wo die Eng - 'lein sind,

Klavier

5
auf die Er - de nie - der, wo wir Men - schen sind.
Geht auf al - len We - gen mit uns ein und aus.
daß es treu mich lei - te an der lie - ben Hand.
schaut doch Gott so ger - ne her auf je - des Kind.

Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen

Text: Hermann Kletke, 1841

Melodie: Volksweise

1. Am Weih-nachts - baum die Lich - ter bren - nen, wie glänzt er fest - lich, lieb und
2. Die Kin - der steh'n mit hel - len Blik - ken, das Au - ge lacht, es lacht das
3. Zwei En - gel sind her - ein - ge - tre - ten, kein Au - ge hat sie kom - men
4. „Ge - seg - net seid ihr al - ten Leu - te, ge - seg - net sei du klei - ne
5. „Zu gu - ten Men - schen, die sich lie - ben, schickt uns der Herr als Bo - ten
6. Kein Ohr hat ih - ren Spruch ver - nom - men; un - sicht - bar je - des Men - schen

D D G D G A7

Klavier

4
mild, als sprach' er: „Wollt' in mir er - ken - nen ge - treu - er Hoff - nung stil - les Bild.“
Herz. O fröh - lich - se - li - ges Ent - zük - ken! Die Al - ten schau - en him - mel - wärts.
seh'n. Sie geh'n zum Weih - nachts - baum und be - ten und wen - den wie - der sich und geh'n.
Schar! Wir brin - gen Got - tes Ga - ben heu - te dem brau - nen wie dem wie - ßen Haar!“
aus. Und seid ihr treu — und fromm ge - blie - ben, wir tre - ten wie - der in dies Haus!“
Blick, sind sie ge - gan - gen wie ge - kom - men, doch Got - tes Se - gen bleibt zu - rück.

D A7 D A7 D

Es ist ein Ros' entsprungen

Volkslied aus dem 16. Jahrhundert

1. Es ist ein Ros' ent-sprun - gen aus ei - ner Wur - zel zart.

G C G D E m C G D A m E m G D G

Klavier

6 Wie uns die Al - ten sun - gen, aus Jes - se kam — die Art und hat ein

C G D E m C G D A m E m G D G A m B m

12 Blüm' - lein 'bracht mit - ten im kal - ten Win - ter, wohl zu der hal - ben Nacht.

G A D G C G D E A m G A m G Dsus D7 G

2. Das Röslein, das ich meine,
davon Jesaias sagt:
Maria ist's, die Reine,
die uns das Blümlein 'bracht.
Aus Gottes ew'gem Rat
hat sie ein Kind geboren
wohl zu der halben Nacht.

3. Den Hirten brachte Kunde
davon ein Engelheer
und sagte, wo zur Stunde
Christus geboren wär'.
Zu Bethlehem im Stall
das Kind alsbald sie fanden,
gar hoch sie freuten all'.

4. Das Blümelein so kleine,
das duftet uns so süß.
Mit seinem hellen Scheine
vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilf uns aus allem Leide,
rettet von Sünd' und Tod.

Es ist für uns eine Zeit angekommen

Altes Sterndreherlied aus der Schweiz

1. Es ist für uns ei-ne Zeit an-ge-kom-men, es bringt uns ei - ne gro - ße Gnad'. Un - ser

F C F C F C F C F C7 F B^b C7 F F

Klavier

10 Hei - land Je - sus Christ, der für uns, der für uns, der für uns Mensch ge - wor - den ist.

B^b C7 F C F C^{sus} C F C^{sus} C F

2. |: Es sandte Gott seinen Engel vom Himmel
zur Jungfrau hin nach Nazareth. :|
„Sei begrüßt, du Jungfrau rein,
denn aus dir, denn aus dir
will der Herr geboren sein!“

3. |: Maria hörte des Höchsten Begehren,
sich neigend sie zum Engel sprach: :|
„Sieh, ich bin des Herren Magd,
mir gescheh', mir gescheh',
mir gescheh', wie du gesagt.“

4. |: Und es erging ein Gebot des Kaisers,
daß alle Welt geschätzt wird. :|
Josef und Maria voll Gnad'
zogen hin, zogen hin,
zogen hin zur Davidstadt.

5. |: Es war kein Raum in der Herberg' zu finden,
es war kein Platz für arme Leut'. :|
In dem Stall bei Esel und Rind
kam zur Welt, kam zur Welt,
kam zur Welt das heil'ge Kind.

6. |: In der Krippe muß er liegen,
und wenn's der härteste Felsen wär'. :|
Zwischen Ochs und Eselein
liegst du, liegst du,
liegst du, armes Jesulein.

7. |: Es waren Hirten bei Nacht auf dem Felde,
ein Engel dort erschienen ist: :|
„Fürcht' euch nicht, ihr Hirtenleut!
Fried' und Freud', Fried' und Freud',
Fried' und Freud' verkünd' ich heut!

8. |: Denn euch ist heute der Heiland geboren,
der euer Herr und Retter ist. :|
Dieses Zeichen merkt euch gut:
Gottes Kind, Gottes Kind,
Gottes Kind in der kalten Krippe ruht!“

9. |: Sie liefen eilend und suchten und fanden,
was auf dem Felde verkündet ward. :|
Unsern Heiland Jesus Christ,
der für uns, der für uns,
der für uns Mensch geworden ist.

10. |: Vom Morgenlande drei Könige kamen,
ein Stern führt' sie nach Bethlehem. :|
Myrrhen, Weihrauch und auch Gold
brachten sie, brachten sie,
brachten sie dem Kindlein hold.

Es kommt ein Schiff

Text: nach Johannes Tauler (um 1300–1361)

Melodie: Volksweise aus Köln, 1608

Klavier

The musical score is written for voice and piano. The voice part is in 3/4 time, and the piano accompaniment is in 4/4 time. The key signature has one flat (B-flat). The score consists of two systems. The first system covers measures 1 through 6, and the second system covers measures 7 through 12. The lyrics are written below the voice staff, and the piano accompaniment is shown with chords and melodic lines in both hands.

1. Es kommt ein Schiff, ge - la - - - den bis an den höch - sten

Bord, trägt Got - tes Sohn voll Gna - den, des Va - ters e - wig's Wort.

2. Das Schiff geht still im Triebe,
trägt eine teure Last,
das Segel ist die Liebe,
der Heilig' Geist der Mast.

3. Der Anker haft' auf Erden,
da ist das Schiff am Land.
Das Wort soll Fleisch uns werden,
der Sohn ist uns gesandt.

4. Zu Bethlehem geboren,
im Stall ein Kindelein,
gibt sich für uns verloren;
gelobet muß es sein.

5. Und wer dies Kind mit Freuden
umfassen, küssen will,
muß vorher mit ihm leiden
groß' Pein und Marter viel.

6. Danach mit ihm auch sterben
und geistlich aufersteh'n,
das Leben zu ererben,
wie an ihm ist gescheh'n.

Fröhliche Weihnacht überall

Volkslied aus England

1. – 3. Fröh - li - che Weih - nacht, ü - ber - all tö - net durch die Lüf - te fro - her Schall.

F C F C F

Klavier

5

Weih-nachts-ton, Weih-nachts-baum, Weih-nachts-duft in je - dem Raum! Fröh - li - che Weih-nacht,

C F C F B $\flat$ C F

10

Fine

ü - ber - all tö - net durch die Lüf - te fro - her Schall. 1. Da - rum al - le stim-met ein

C F C F C F

15

D.C. al Fine

in den Ju - bel - ton; denn es kommt das Licht der Welt von des Va - ters Thron.

B $\flat$ D7 Gm C C7 F Dm C7 F

2. Licht auf dunklem Wege,
unser Licht bist du.
Denn du führst, die dir vertrau'n,
ein zur sel'gen Ruh.

3. Was wir ander'n taten,
sei getan für dich,
daß ein jeder singen kann:
Christkind kam für mich!

Gloria in excelsis deo

Melodie: wahrscheinlich Nicolaus Decius (ca. 1485–1546)

1. Hört, wir sin - gen Ju - bel - lie - der, hört, welch ein Wun - der — heut ge - schah!
E - cho hallt's von Ber - gen wi - der, laut er - schallt das — Glo - ri - a:

G D G G Bm Em C D G

Klavier

5 1. — 3. Glo - - - - - ri - a in ex - cel - sis De - o!

G E Am D G Em A7 D Em D G C 1. G D

11 2. De - - - - o!

2. G D7 G

2. Hirten, warum wird gesungen?
Sagt uns doch eurer Freude Grund!
Groß der Sieg, der heut' errungen,
jubilend geht's von Mund zu Mund:
Gloria in excelsis Deo!

3. Und wir künden froh euch allen
die Geburt des Kind's zuhauf.
Laßt ein Danklied d'rum erschallen,
daß es steigt zum Himmel auf:
Gloria in excelsis Deo!

Herbei, o ihr Gläubigen

(Adeste Fideles)

Text: Friedrich Heinrich Ranke (1798–1876)

Melodie: Volksweise aus Portugal

1. Her - bei, o ihr Gläub'-gen, jauchzt und tri - um - phie - ret! O kom - met, o kom - met nach

G D G D G C G D Em D A D G D G

Klavier

7 1.-4.

Beth - le - hem! Schau - et das Kind - lein, uns zum Heil ge - bo - ren! O las - set uns an -

D A D G Am G Dsus D G D G Em A D G D G D

14

be - ten, o las - set uns an - be - ten, o las - set uns an - be - ten den Kö - nig, den Herrn!

G D G D G D G Am G D A7 D G C G D G

2. Du König der Ehren,
Herrscher der Heerscharen,
du ruhst in der Krippe im Erdental.
Gott, wahrer Gott,
von Ewigkeit geboren!
O lasset uns anbeten ...

3. Kommt, singet dem Herren,
o ihr Engelchöre!
Frohlocket, frohlocket, ihr Seli.gen.
Ehre sei Gott im Himmel
und auf Erden!
O lasset uns anbeten ...

4. D'rum dir, der du heute
bist für uns geboren,
o Jesu sei Ehre und Ruhm und Dank!
Wort des ew'gen Vaters,
Fleisch für uns geworden!
O lasset uns anbeten ...

Ich steh' an deiner Krippen hier

Text: Paul Gerhardt, 1653 (1607–1676)

Melodie: Volksweise, 15. Jahrhundert

1. Ich steh' an dei - ner Krip - pen hier, o Je - su, du mein Le - ben. Nimm
Ich kom - me, bring' und schen - ke dir, was du mir hast ge - ge - ben.

Dm C#°7 Dm C F C Dm B^b Gm A F

Klavier

6
hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel' und Mut, nimm al - les hin, und laß dir's wohlge - fal - len.

B^b F Gm C F Dm F B^b F Gm C F Dm G C#° Dm Gm A7 Dm

2. O seht in der Krippe
im nächtlichen Stall,
Seht hier bei des Lichtes
hellglänzendem Strahl
in reinlichen Windeln
das himmlische Kind,
viel schöner und holder,
als Engelein sind.

3. Da liegt es, ihr Kinder,
auf Heu und auf Stroh.
Maria und Josef
betrachten es froh.
Die redlichen Hirten
knien betend davor;
hoch oben schwebt jubelnd
der Engelein Chor.

4. O beugt, wie die Hirten,
anbetend die Knie!
Erhebet die Händchen
und betet wie sie!
Stimmt freudig, ihr Kinder,
wer soll sich nicht freu'n?,
stimmt freudig zum Jubel
der Engelein ein!

5. O betet: Du liebes,
du göttliches Kind.
Was leidest du alles
für unsere Sünd'!
Ach, hier in der Krippe
schon Armut und Not,
am Kreuze dort gar noch
den bitteren Tod.

6. Was geben wir Kinder,
was schenken wir dir,
du bestes und liebstes
der Kinder, dafür?
Nichts willst du von Schätzen
und Reichtum der Welt,
ein Herz nur voll Demut
allein dir gefällt.

7. So nimm uns're Herzen
zum Opfer denn hin.
Wir geben sie gerne
mit fröhlichem Sinn;
und mache sie heilig
und selig wie deins.
Und mach' sie auf ewig
mit deinem in eins.

Ihr Kinderlein, kommet

Text: Christoph von Schmid (1768–1854)

Melodie: Johann Abraham Peter Schulz, 1794 (1747–1800)

Klavier

1. Ihr Kin - der-lein, kom - met, o kom - met doch all'! Und seht, was in
Zur Krip - pe her kom - met in Beth - le - hems Stall!

D A7 D A

7

die - ser hoch - hei - li - gen Nacht der Va - ter im Him - mel für Freu - de uns macht!

E m B m G D A7 D E m A D

2. O seht in der Krippe
im nächtlichen Stall,
Seht hier bei des Lichtes
hellglänzendem Strahl
in reinlichen Windeln
das himmlische Kind,
viel schöner und holder,
als Engelein sind.

3. Da liegt es, ihr Kinder,
auf Heu und auf Stroh.
Maria und Josef
betrachten es froh.
Die redlichen Hirten
knien betend davor;
hoch oben schwebt jubelnd
der Engelein Chor.

4. O beugt, wie die Hirten,
anbetend die Knie!
Erhebet die Händchen
und betet wie sie!
Stimmt freudig, ihr Kinder,
wer soll sich nicht freu'n?,
stimmt freudig zum Jubel
der Engelein ein!

5. O betet: Du liebes,
du göttliches Kind.
Was leidest du alles
für unsere Sünd'!
Ach, hier in der Krippe
schon Armut und Not,
am Kreuze dort gar noch
den bitteren Tod.

6. Was geben wir Kinder,
was schenken wir dir,
du bestes und liebstes
der Kinder, dafür?
Nichts willst du von Schätzen
und Reichtum der Welt,
ein Herz nur voll Demut
allein dir gefällt.

7. So nimm uns're Herzen
zum Opfer denn hin.
Wir geben sie gerne
mit fröhlichem Sinn;
und mache sie heilig
und selig wie deins.
Und mach' sie auf ewig
mit deinem in eins.

In dulci jubilo

Text: Peter von Dresden, 1440

Melodie: aus „Michael Vehes Gesangbüchlein vom Jahr 1537“

Klavier

1. In dul - ci ju - bi - lo, nun sin - get und seid froh! Al - le

uns' - re Won - ne liegt in prae - se - pi - o. Sie leuch - tet wie die Son - ne, mat -

ris in gre - mi - o. Al - pha es et O. Al - pha es et O.

2. O Jesu parvule,
nach Dir ist mir so weh.
Tröst' mir mein Gemüte,
o puer optime,
durch all deine Güte,
o princeps Glorïae.
Trahe me post te.
Trahe me post te.

3. O patris charitas!
O nati lenitas!
Wir wären all' verloren
per nostra crimina.
So hat er uns erworben
coelorum gaudia.
Quanta gratia!
Quanta gratia!

4. Ubi sunt gaudia?
Nirgend mehr denn da,
wo die Engel singen
nova cantica
und die Harfen klingen,
in regis curia.
Eia, wär'n wir da!
Eia, wär'n wir da!

5. Mater et filia
ist Jungfrau Maria.
Wir waren gar verdorben
per nostra criminax.
Nun hat sie uns erworben
coelorum gaudia.
Quanta gracia!
Quanta gracia!

Josef, lieber Josef mein

Text: Original aus dem 14. Jahrhundert

Melodie: Volksweise

1. Jo-sef, lie-ber Jo-sef mein, hilf mir wie-gen mein Kin-de-lein! Gott, der wird dein Loh-ner sein im

Him-mel-reich, der Jung-frau Sohn, Ma-ri-a. Er ist er-schie-nen am heu-ti-gen Tag, am

heu-ti-gen Tag in Is-ra-el, der Ma-ri-a ver-kün-digt ist durch Ga-bri-el. Ei-a,

ei-a! Je-sum Christ hat uns ge-bor'n Ma-ri-a. Er ist er-schie-nen am heu-ti-gen Tag, am

Klavier

The musical score is written for voice and piano. It consists of four systems of music. Each system has a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on a grand staff (treble and bass clefs). The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 6/8. The lyrics are in German and Latin. The piano accompaniment includes various chords and arpeggiated patterns. The score is numbered 1, 7, 12, and 18 at the beginning of each system.

7

12

18

24

heu-ti - gen Tag in Is - ra-el, von Ma - ri - a ist Heil er-spros-sem in al - le Welt.

Dm Am B $\flat$ F Dm G7 C Dm C Am Gm F Gm Am Gm C F

2. Gerne, liebe Muhme mein,
 helf' ich dir wiegen dein Kindelein!
 Gott, der wird mein Lohner sein
 im Himmelreich, der Jungfrau Sohn, Maria.
 Er ist erschienen am heutigen Tag ...

3. Freu' dich nun, du christlich' Schar!
 Gott, der Himmelskönig klar,
 macht uns Menschen offenbar,
 den uns gebar die reine Magd Maria.
 Er ist erschienen am heutigen Tag ...

Kling, Glöckchen, kling

Text: Karl Enslin (1814–1875)

1. Kling, Glöck-chen, klin-ge-lin-ge-ling! Kling, Glöck-chen, kling! Laßt mich ein, ihr

Klavier



6 Kin - der! Ist so kalt der Win - ter! Öff - net mir die Tü - ren! Laßt mich nicht er -



12 frie - ren! Kling, Glöck-chen, klin-ge-lin-ge-ling! Kling, Glöck-chen, kling!



2. Kling, Glöckchen, klingelingeling!

Kling, Glöckchen, kling!

Mädchen hört und Bübchen:

Macht mir auf das Stübchen!

Bring' euch viele Gaben,

sollt euch d'ran erlaben!

Kling, Glöckchen, klingelingeling!

Kling, Glöckchen, kling!

3. Kling, Glöckchen, klingelingeling!

Kling, Glöckchen, kling!

Hell erglüh'n die Kerzen.

Öffnet mir die Herzen,

will d'rin wohnen fröhlich.

Frommes Kind, wie selig!

Kling, Glöckchen, klingelingeling!

Kling, Glöckchen, kling!

Kommet, ihr Hirten

Text: Karl Riedel (1827–1888)

Melodie: Altböhmische Volksweise

Klavier

The musical score is written for voice and piano. It features a treble and bass clef for the piano part, and a single treble clef for the voice part. The key signature is D major (two sharps) and the time signature is 3/4. The score is divided into two systems. The first system contains the first two lines of the song, and the second system contains the next two lines. The piano part includes chord markings (D, G, D, G, D, A, D, D) above the treble staff. The voice part includes the lyrics in German. The score ends with a double bar line.

1. Kom - met, ihr Hir - ten, ihr Män - ner und Frau'n! Chri - stus, der Herr, ist
Kom - met, das lieb - li - che Kind - lein zu - schau'n!

heu - te ge - bo - ren, den Gott zum Hei - land euch hat er - ko - ren. Fürch - tet - euch nicht!

2. Lasset uns sehen
in Bethlehems Stall,
was uns verheißen
der himmlische Schall!
Was wir dort finden,
lasset uns künden,
lasset uns preisen
in frommen Weisen!
Hallelujah!

3. Wahrlich, die Engel
verkündigen heut'
Bethlehems Hirtenvolk
gar große Freud':
Nun soll es werden
Frieden auf Erden,
den Menschen allen
ein Wohlgefallen.
Ehre sei Gott!

Laßt uns froh und munter sein

Volkslied aus dem Rheinland

1. Laßt uns froh und mun - ter sein und uns recht von Her - zen freu'n!

D A7 A

Klavier

5
1. - 7. Lu - stig, lu - stig, tral - la - lal - la - la, bald ist Ni - ko - laus - a - bend da! bald ist Ni - ko - laus - a - bend da!

D A D A7 D A7 D A7 D A7 D

2. Bald ist unsere Schule aus,
dann zieh'n wir vergnügt nach Haus.
Lustig, lustig ...

3. Dann stell' ich den Teller auf,
Nik'laus legt gewiß was d'rauf.
Lustig, lustig ...

4. Steht der Teller auf dem Tisch,
sing' ich nochmals froh und frisch:
Lustig, lustig ...

5. Wenn ich schlaf, dann träume ich:
Jetzt bringt Nikolaus was für mich.
Lustig, lustig ...

6. Wenn ich aufgestanden bin,
lauf' ich schnell zum Teller hin.
Lustig, lustig ...

7. Nik'laus ist ein guter Mann,
dem man nicht genug danken kann.
Lustig, lustig ...

Leise rieselt der Schnee

Text & Melodie: Eduard Ebel (1839–1905)

Klavier

The image shows a musical score for the song 'Leise rieselt der Schnee'. It consists of two systems of music. The first system has a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in G major, 6/8 time, and the piano accompaniment is in the same key and time. The second system starts at measure 5 and continues the melody and accompaniment. The piano part features chords G, D7, G, C, G in the first system and D, D7, D#°7, E m, A m, D7, G in the second system.

1. Lei - se rie - selt der Schnee, still und starr ruht der See,

5 weih-nacht - lich glän - zet der Wald. Freu - e dich, 's Christ-kind kommt bald!

2. In den Herzen ist's warm,
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt.
Freue dich, 's Christkind kommt bald!

3. Bald ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht.
Horch nur, wie lieblich es schallt!
Freue dich, 's Christkind kommt bald!

4. 's Kindlein, göttlich und arm,
macht die Herzen so warm.
Strahle, du Stern, über'm Wald!
Freue dich, 's Christkind kommt bald!

Macht hoch die Tür

Text: Georg Weissel (1590–1635)

Melodie: aus „Neuverfertigtes Gesangbuch“, Darmstadt, 1699

1. Macht hoch die Tür, die Tor' — macht weit, es kommt der Herr der

F B $\flat$ F C Dm C F C F B $\flat$ F

Klavier

4 Herr - lich-keit, ein Kö - nig al - ler Kö - nig-reich', ein Hei - land al - ler

C C sus C F C F G Am F G C F C F G Am

8 Welt zu-gleich, der Heil und Le - ben mit — sich bringt. Der - hal - ben jauchzt, mit

F Dm G C F B $\flat$ F B $\flat$ F B $\flat$ F Gm F Dm Am Dm F

12

Freu - den singt: Ge - lo - bet sei mein Gott, _____ mein Schöp - fer, reich von Rat! _____

B $\flat$ F Gm Am C Dm B $\flat$ Gm F C sus C F Gm C F Gm C F

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert,
 Sanftmütigkeit ist sein Gefährt.
 Sein Königs-kron' ist Heiligkeit,
 sein Zepter ist Barmherzigkeit.
 All uns're Not zum End' er bringt.
 Derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
 Gelobet sei mein Gott,
 mein Heiland, groß von Tat!

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
 so diesen König bei sich hat!
 Wohl allen Herzen insgemein,
 da dieser König ziehet ein!
 Er ist die rechte Freudensonn',
 bringt mit sich lauter Freud' und Wonn'.
 Gelobet sei mein Gott,
 mein Tröster, früh und spat!

4. Macht hoch die Tür, die Tor' macht weit,
 eu'r Herz zum Tempel zubereit't,
 die Zweiglein der Gottseligkeit
 steckt auf mit Andacht, Lust und Freud'!
 So kommt der König auch zu euch,
 ja, Heil und Leben mit zugleich.
 Gelobet sei mein Gott,
 voll Rat, voll Tat, voll Gnad'!

5. Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
 mein's Herzens Tür dir offen ist!
 Ach zeuch mit deiner Gnade ein,
 dein' Freundlichkeit auch uns erschein'.
 Dein Heil'ger Geist uns führ' und leit'
 den Weg zur ew'gen Seligkeit!
 Dem Namen dein, o Herr,
 sei ewig Preis und Ehr'!

Maria durch ein' Dornwald ging

Text: aus Thüringen, 16. Jahrhundert

Melodie: Volksweise aus dem Eichsfeld

1. Ma - ri - - a durch ein' Dorn - wald ging, Ky - ri - e - lei - -

Em Em(maj7) Em7 C#m7(b5) CMaj7 F#7(b5) Bsus B Em D7sus D7

Klavier

4 son! Ma - ri - a durch ein' Dorn - wald ging, der hatt' in sieb'n Jahr'n kein

GMaj7 F#7sus B7b9 Em9 F#m7 GMaj7 G#o7 Am G F#m7(b5) B7 Em Em7 C#m7(b5) Am

8 Laub ge - tra - gen. Je - - - sus und Ma - ri - a!

B7sus B7 Em F#m7(b5) G6 CMaj7 G6 Em

2. Was trug Maria unter ihrem Herzen?

Kyrieleison!

Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
das trug Maria unter ihrem Herzen!

Jesus und Maria!

3. Da hab'n die Dornen Rosen getragen.

Kyrieleison!

Als das Kindlein durch den Wald getragen,
da haben die Dornen Rosen getragen!

Jesus und Maria!

4. Wie soll dem Kind sein Name sein?

Kyrieleison!

Der Name, der soll Christus sein,
das war von Anfang der Name sein!

Jesus und Maria!

5. Wer soll dem Kind sein Täufer sein?

Kyrieleison!

Das soll der Sankt Johannes sein,
der soll dem Kind sein Täufer sein!

Jesus und Maria!

6. Was kriegt das Kind zum Patengeld?

Kyrieleison!

Den Himmel und die ganze Welt,
das kriegt das Kind zum Patengeld!

Jesus und Maria!

7. Wer hat erlöst die Welt allein?

Kyrieleison!

Das hat getan das Christkindlein,
das hat erlöst die Welt allein!

Jesus und Maria!

Morgen kommt der Weihnachtsmann

Text: Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798–1874)

Melodie: Volksweise

1. Mor - gen kommt der Weih - nachts - mann, kommt mit sei - nen Ga - ben: Trom - mel, Pfei - fe

F B $\flat$ F C7 F C7 F C7

Klavier

6 und Ge - wehr, Fahn' und Sä - bel und noch mehr. Ja, ein gan - zes Krie - ges - heer möcht' ich ger - ne ha - ben.

F C F D7 Gm C7 F G7 C F B $\flat$ F Gm C7 F Gm C F

2. Bring' uns, lieber Weihnachtsmann,
bring' auch morgen, bringe
Musketier und Grenadier,
Zottelbär und Panthertier,
Roß und Esel, Schaf und Stier,
lauter schöne Dinge!

3. Doch du weißt ja unser'n Wunsch,
kennest uns're Herzen.
Kinder, Vater und Mama,
auch sogar der Großpapa,
alle, alle sind wir da,
warten dein' mit Schmerzen.

Morgen, Kinder, wird's was geben

Text: Martin Friedrich Philipp Bartsch (1770–1833)

Melodie: Karl Gottlieb Hering, 1809 (1766–1853)

1. Mor - gen, Kin - der, wird's was ge - ben, mor - gen wer - den wir uns freu'n!
Welch ein Ju - bel, welch ein Le - ben wird in uns'-rem Hau - se sein!

F B $\flat$ F B $\flat$ C7 F C7 F C

Klavier

5
Ein - mal wer - den wir noch wach, heis - sa, dann ist Weih - nachts - tag!

B $\flat$ G m C7 F D m G m C C7 F

2. Wie wird dann die Stube glänzen
von der großen Lichterzahl!
Schöner als bei frohen Tänzen,
ein geputzter Kuppelsaal!
Wißt ihr noch, wie vor'ges Jahr
es am Heil'gen Abend war?

3. Wißt ihr noch die Spiele, Bücher
und das schöne Schaukelpferd,
schöne Kleider, woll'ne Tücher,
Puppenstube, Puppenherd?
Morgen strahlt der Kerzen Schein,
Morgen werden wir uns freu'n!

4. Wißt ihr noch mein Räderpferdchen,
Malchens nette Schäferin,
Jettchens Küche mit dem Herdchen
und dem blankgeputzten Zinn?
Heinrichs bunten Harlekin
mit der gelben Violin'?

5. Wißt ihr noch den großen Wagen
und die schöne Jagd von Blei?
Uns're Kinderchen zum Tragen
und die viele Nascherei?
Meinen fleiß'gen Sägemann
mit der Kugel unten dran?

6. Welch ein schöner Tag ist morgen!
Neue Freuden hoffen wir.
Uns're guten Eltern sorgen
lange, lange schon dafür.
O gewiß, wer sie nicht ehrt.
ist der ganzen Lust nicht wert.

O du fröhliche

Text: Johannes Daniel Falk, 1816 (1768–1826)

Melodie: Sizilianische Volksweise „O Sanctissima“

1.-3. O du fröh - li - che, o du se - li - ge gna - den -

F B $\flat$ F C7sus F B $\flat$ F C7sus F C

Klavier

6
brin - gen - de Weih - nachts - zeit! 1. Welt — ging ver - lo - ren,

Dm C F C G7 C C F C7

11
Christ' ward ge - bo - ren. Freu - e, — freu - e dich, o Chri - sten - heit!

F C7sus F B $\flat$ F B $\flat$ F Gm F C7 F

2. O du fröhliche, o du selige
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ' ist erschienen,
uns zu versöhnen.
Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere
jauchzen dir Ehre.
Freue, freue dich, o Christenheit!

O Heiland, rei' die Himmel auf

Text: Friedrich Spee von Langenfeld, 1623 (1591–1635)

Melodie: aus Augsburg, 1666

1. O Hei - land, rei die Him - mel auf, her - ab, her - ab, vom Him - mel lauf!

Dm A Dm Asus A Dm F G7 C F C sus C F

Klavier

5

Reiß ab vom Him - mel Tor und Tür, rei ab, wo Schloß und Rie - gel für!

C F D7 Gm C F Am C Am F C A Dm

2. O Gott, ein' Tau vom Himmel gie,
im Tau herab, o Heiland, flie!
Ihr Wolken, brecht und regnet aus
den König über Jakobs Haus!

3. O Erd', schlag' aus, schlag' aus, o Erd',
daß Berg und Tal grün alles werd'.
O Erd', herfür dies Blümlein bring',
o Heiland, aus der Erden spring'!

4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt,
darauf sie all' ihr' Hoffnung stellt?
O komm', ach, komm' vom höchsten Saal,
komm', trst' uns hie im Jammertal.

5. O klare Sonn', du schöner Stern,
dich wollten wir anschauen gern.
O Sonn', geh auf, ohn' deinen Schein
in Finsternis wir alle sein.

6. Hie leiden wir die größte Not,
vor Augen steht der ewig' Tod.
Ach, komm', fhr' uns mit starker Hand
vom Elend zu dem Vaterland.

7. Da wollen wir all' danken dir,
unserm Erlöser, für und fr.
Da wollen wir all' loben dich
je allzeit immer, ewiglich.

O Tannenbaum

Text: Ernst Anschütz, 1819 (1780–1861)

Melodie: Volksweise

Klavier

The image shows a musical score for the song 'O Tannenbaum'. It consists of two systems of music. The first system has a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in G major, 3/4 time, and the piano accompaniment is in the same key and time. The piano part features chords of F, C, F, Gm, C7, F, Bb, F, and C7. The second system starts at measure 7 and continues the vocal and piano parts. The piano part features chords of F, C, F, Gm, C7, and F. The lyrics are in German and are written below the vocal line.

1. O Tan-nen-baum, o Tan-nen-baum, wie treu sind dei-ne Blät-ter! Du grünst nicht nur zur Som-mers-zeit, nein,

auch im Win - ter, wenn es schneit. O Tan - nen-baum, o Tan - nen-baum, wie treu sind dei - ne Blät-ter!

2. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen!
Wie oft hat schon zur Winterszeit
ein Baum von dir mich hoch erfreut!
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen!

3. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit
gibt Mut und Kraft zu jeder Zeit!
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren.

Schneeflöckchen, Weißröckchen

Volkslied

1. Schnee - flöck - chen, Weiß - röck - chen, jetzt — kommst du ge -

Klavier

4
schneit. Du — kommst aus den Wol - ken, dein Weg ist so weit.

E♭ A♭ E♭ B♭7 E♭

2. Komm', setz' dich ans Fenster,
du lieblicher Stern,
malst Blumen und Blätter.
Wir haben dich gern.

3. Schneeflöckchen, du deckst uns
die Blümelein zu.
Dann schlafen sie sicher
in himmlischer Ruh'.

Still, still, still, weil's Kindlein schlafen will

Volkslied aus Salzburg, 1819

Klavier

1. Still, still, still, weil's Kind-lein schla-fen will. Die Eng-lein tun schön ju-bi-lie-ren, bei dem Kripp-lein mu-si-zie-ren. Still, still, still, weil's Kind-lein schla-fen will.

2. Schlaf, schlaf, schlaf,
mein liebes Kindlein, schlaf!
Maria tut dich niedersingen
und ihr treues Herz darbringen.
Schlaf, schlaf, schlaf,
mein liebes Kindlein, schlaf!

3. Groß, groß, groß,
die Lieb' ist übergroß.
Gott hat den Himmelsthron verlassen
und muß reisen auf der Straßen.
Groß, groß, groß,
die Lieb' ist übergroß.

4. Auf, auf, auf,
ihr Adamskinder, auf!
Fallet Jesum all' zu Füßen,
weil er für uns d'Sünd tut büßen!
Auf, auf, auf,
ihr Adamskinder, auf!

5. Wir, wir, wir,
wir rufen all' zu dir:
Tu' uns des Himmels Reich aufschließen,
wenn wir einmal sterben müssen!
Wir, wir, wir,
wir rufen all' zu dir.

6. Ruht, ruht, ruht,
weil's Kindlein schlafen tut!
Sankt Josef löscht das Lichtlein aus,
die Englein schützen's kleine Haus.
Ruht, ruht, ruht,
weil's Kindlein schlafen tut!

Stille Nacht

Text: Joseph Mohr, 1816 (1792–1848)

Melodie: Franz Xaver Gruber, 1818 (1787–1865)

1. Stil - le Nacht, hei - li - ge Nacht! Al - les schläft, ein - sam wacht

5 nur das trau - te hoch - hei - li - ge Paar. Hol - der Kna - be im lok - ki - gen Haar,

9 schlaf' in himm - li - scher Ruh', — schlaf' in himm - li - scher Ruh'!

Klavier

2. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb' aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund',
Christ', in deiner Geburt, Christ', in deiner Geburt!

3. Stille Nacht, heilige Nacht,
die der Welt Heil gebracht,
aus des Himmels goldenen Höh'n
uns der Gnaden Fülle läßt sehn,
Christ' in Menschengestalt, Christ' in Menschengestalt!

4. Stille Nacht, heilige Nacht,
wo sich heut' alle Macht
väterlicher Liebe ergoß
und als Bruder huldvoll umschloß
Jesus die Völker der Welt, Jesus die Völker der Welt!

5. Stille Nacht, heilige Nacht,
lange schon uns bedacht,
als der Herr, vom Grimme befreit,
in der Väter urgrauer Zeit
aller Welt Schonung verhiess, aller Welt Schonung verhiess!

6. Stille Nacht, heilige Nacht,
Hirten erst kundgemacht.
Durch der Engel Alleluja
tönt es laut von ferne und nah:
„Jesus der Retter ist da, Jesus der Retter ist da!“

Süßer die Glocken nie klingen

Text: Friedrich Wilhelm Kritzinger, ca. 1850 (1816–1890)

Melodie: Volksweise

1. Sü - ßer die Glocken nie klin - gen als zu der Weih - nachts - zeit.

Klavier

5 's ist, als ob En - ge - lein sin - gen wie - der von Frie - den und Freud'.

9 Wie sie ge - sun - gen in se - li - ger Nacht! Wie sie ge - sun - gen in se - li - ger Nacht!

13

Glock - ken mit hei - li - gem Klang, ——— klingt doch die Er - de ent - lang!

Chord markings: Eb7, Ab, Eb, Bb7, Eb

2. O, wenn die Glocken erklingen,
 schnell sie das Christkindlein hört.
 Tut sich vom Himmel dann schwingen,
 eilet hernieder zur Erd'.

Segnet den Vater, die Mutter, das Kind.
 Segnet den Vater, die Mutter, das Kind.
 Glocken mit heiligem Klang,
 klingt doch die Erde entlang!

3. Klinget mit lieblichem Schalle
 über die Meere noch weit,
 daß sich erfreuen doch alle
 seliger Weihnachtszeit.

Alle aufjauchzen mit Einem Gesang.
 Alle aufjauchzen mit Einem Gesang.
 Glocken mit heiligem Klang,
 klingt doch die Erde entlang!

Tochter Zion

Text: Friedrich Heinrich Ranke (1798–1876)

Melodie: Georg Friedrich Händel, 1747 (1685–1759)

Klavier

The musical score is written for voice and piano. It consists of four systems of music. Each system has a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves (treble and bass clef). The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 4/4. The lyrics are in German. The piano accompaniment features various chords and melodic lines, with some measures containing multiple notes in the bass line. The score includes measure numbers 7, 13, and 19. The final system ends with a double bar line.

1. Toch - ter — Zi - on, freu - - - e dich! Jauch - - - ze laut, Je -

ru - - - sa - lem! Sieh, — dein Kö - nig kommt — zu dir!

Ja, — er kommt, der Frie - - - dens - fürst. Toch - ter — Zi - on,

freu - - - e dich! Jauch - - - ze laut, Je - ru - - - sa - lem!

2. Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewig' Reich,
Hosianna in der Höh'!
Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosianna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron,
du, des ew'gen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!

Vom Himmel hoch, da komm' ich her

Text: Martin Luther, 1539 (1483–1546)

Melodie: Valentin Schumann & Martin Luther, 1539

1. Vom Him-mel hoch, da komm' ich her. ich bring' euch gu - te — neu - e Mär. Der

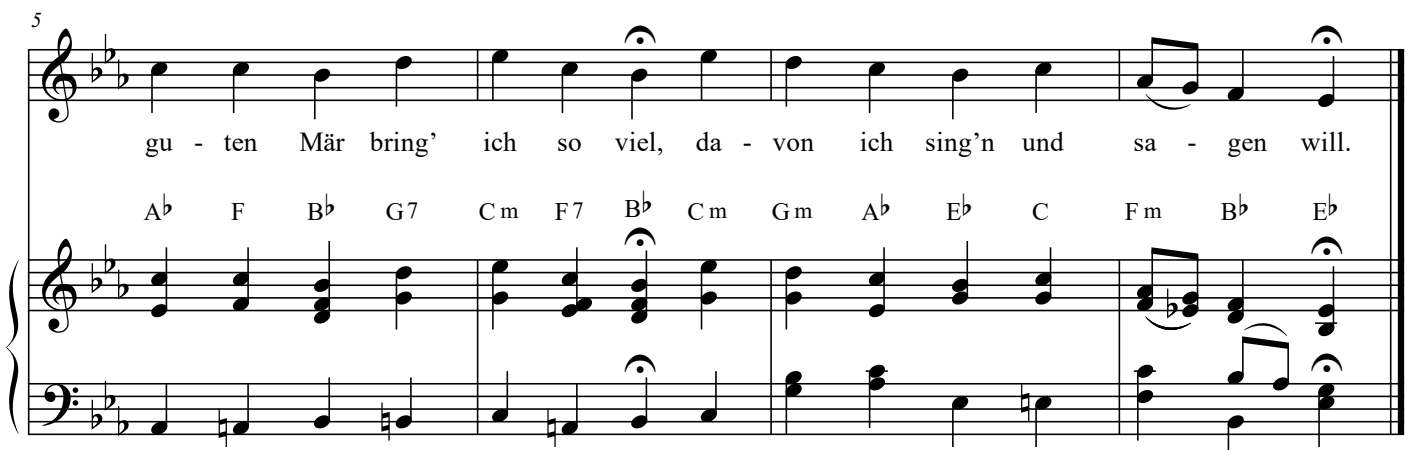
E♭ B♭ F B♭ E♭ A♭ B♭7 E♭ C m B♭ E♭ F m C E♭

Klavier



5 gu - ten Mär bring' ich so viel, da - von ich sing'n und sa - gen will.

A♭ F B♭ G7 C m F7 B♭ C m G m A♭ E♭ C F m B♭ E♭



2. Euch ist ein Kindlein heut' gebor'n
von einer Jungfrau auserkor'n,
ein Kindelein, so zart und fein,
das soll eur' Freud' und Wonne sein.

3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führ'n aus aller Not.
Er will eu'r Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.

4. Er bringt euch alle Seligkeit,
die Gott der Vater hat bereit',
daß ihr mit uns im Himmelreich
sollt leben nun und ewiglich.

5. So merket nun das Zeichen recht:
Die Krippe, Windelein so schlecht,
da findet ihr das Kind gelegt,
das alle Welt erhält und trägt.

6. Des laßt uns alle fröhlich sein
und mit den Hirten geh'n hinein,
zu seh'n, was Gott uns hat beschert
mit seinem lieben Sohn verehrt.

7. Merk' auf, mein Herz, und sieh' dorthin!
Was liegt dort in dem Krippelein?
Wer ist das schöne Kindelein?
Es ist das liebe Jesulein!

8. Sei mir willkommen, edler Gast,
den Sünder nicht verschmähet hast,
und kommst ins Elend her zu mir.
Wie soll ich immer danken dir?

9. Ach, Herr, du Schöpfer aller Ding',
wie bist du worden so gering,
daß du da liegst auf dürrem Gras,
davon ein Rind und Esel aß!

10. Und wär' die Welt viel'mal so weit,
von Edelstein und Gold bereit't,
so wär' sie doch dir viel zu klein,
zu sein ein enges Wiegelein.

11. Der Sammet und die Seide dein,
das ist grob' Heu und Windelein,
darauf du König, groß und reich,
herprangst, als wär's dein Himmelreich.

12. Das hat also gefallen dir,
die Wahrheit anzuzeigen mir:
Wie aller Welt Macht, Ehr' und Gut
vor dir nichts gilt, nichts hilft noch tut.

13. Ach, mein herzliebes Jesulein,
mach' dir ein rein', sanft' Bettelein,
zu ruhen in mein's Herzens Schrein,
daß ich nimmer vergesse dein!

14. Davon ich all'zeit fröhlich sei,
zu springen, singen immer frei
das rechte Susanne schon,
mit Herzenslust den süßen Ton.

15. Lob, Ehr' sei Gott im höchsten Thron,
der uns schenkt seinen ein'gen Sohn!
Des freuen sich der Engel Schar
und singen uns solch neues Jahr.

Vom Himmel hoch, o Englein, kommt

Volkslied, 17. Jahrhundert

1. Vom Him - mel hoch, o Eng - lein, kommt! Ei - a, ei - a,

Klavier

F C7 Dm Am Dm C7 F C F C F

5 su - sa - ni, su - sa - ni, su - sa - ni! Kommt, singt und springt, kommt pfeift und trombt! Al -

Dm Gm F Dm C F C7 F Bb F C7 F C

9 le - lu - ja, al - le - lu - ja! Von Je - sus singt und Ma - ri - a!

C7 F Gm F Dm Bb C7 F Bb C7 F C F C7 F

2. Kommt ohne Instrumente nit!
Eia, eia, susani, susani, susani!
Bringt Lauten, Harfen, Geigen mit!
Alleluja, alleluja!
Von Jesus singt und Maria!

3. Laßt hören euer' Stimmen viel!
Eia, eia, susani, susani, susani!
Mit Orgel und mit Saitenspiel!
Alleluja, alleluja!
Von Jesus singt und Maria!

4. Hier muß die Musik himmlisch sein.
Eia, eia, susani, susani, susani!
Weil dies ein himmlisch' Kindelein.
Alleluja, alleluja!
Von Jesus singt und Maria!

5. Die Stimmen müssen lieblich geh'n.
Eia, eia, susani, susani, susani!
Und Tag und Nacht nicht stille stehn.
Alleluja, alleluja!
Von Jesus singt und Maria!

6. Sehr süß muß sein der Orgel Klang.
Eia, eia, susani, susani, susani!
Süß über allen Vogelsang.
Alleluja, alleluja!
Von Jesus singt und Maria!

7. Das Saitenspiel muß lauten süß.
Eia, eia, susani, susani, susani!
Davon das Kindlein schlafen muß.
Alleluja, alleluja!
Von Jesus singt und Maria!

8. Singt Fried' den Menschen weit und breit!
Eia, eia, susani, susani, susani!
Gott Preis und Ehr' in Ewigkeit!
Alleluja, alleluja!
Von Jesus singt und Maria!

Was soll das bedeuten

Volkslied aus Schlesien

1. Was soll das be - deu - ten? Es ta - get ja — schon. Ich 'rum. Schaut nur da -
weiß wohl, es — geht erst um Mit - ter - nacht

G D D7 G D7 1. D G 2. D D Am D7

Klavier

7
her! Schaut nur da - her! Wie glän - zen die Stern - lein, je — län - ger je mehr!

G Bm Em D G D Em C D G

2. Treibt zusammen, treibt zusammen die Schäflein fürbaß.
Treibt zusammen, treibt zusammen, dort zeug' ich euch was.
Dort in dem Stall, dort in dem Stall
werdet Wunderding' sehen, treibt zusammen einmal.

3. Ich hab' nur ein wenig von weitem geguckt,
da hat mir mein Herz schon vor Freuden gehupft:
Ein schönes Kind, ein schönes Kind
liegt dort in der Krippe bei Esel und Rind.

4. Ein herziger Vater, der steht auch dabei;
ein' wunderschön' Jungfrau kniet auch auf dem Heu.
Um und um singt's, um und um klingt's,
man sieht ja kein Lichtlein, so um und um brinnts.

5. Das Kindlein, das zittert vor Kälte und Frost.
Ich dacht' mir: I, wer hat's denn also verstoßt,
daß man auch heut', daß man auch heut'
ihm sonst keine andere Herberg' anbeut?

6. So gehet und nehmet ein Lämmlein vom Gras
und bringet dem schönen Christkindlein etwas.
Geht nur fein sacht'! Geht nur fein sacht',
auf daß ihr dem Kindlein kein' Unruh' nicht macht!

Zu Bethlehem geboren

Text: Friedrich Spee von Langenfeld (1591–1635)

Melodie: Volksweise, 1638

1. Zu Beth - le - hem ge - bo - ren ist uns ein Kin - de - lein, das hab' ich aus - er -

C7 F C F Gm F G7 C F Gm F C F C F Gm7 F

Klavier

6 ko - ren, sein Ei - gen will ich sein. Ei - a, ei - a, sein Ei - gen will ich sein.

B $\flat$ D Gm C7 F B $\flat$ F Gm G7 Csus C F C F G7 F C7 F

2. In seine Lieb' versenken
will ich mich ganz hinab.
Mein Herz will ich ihm schenken
und alles, was ich hab.
Eia, eia,
und alles, was ich hab!

3. O Kindelein, von Herzen
dich will ich lieben sehr,
in Freuden und in Schmerzen,
je länger mehr und mehr.
Eia, eia,
je länger mehr und mehr.